

4. Bibliographie der Schriften

Die Tägliche Erneuerung, I) Nach der uns obliegenden Pflicht, II) Nach ihrer wahren Beschaffenheit, III) Nach denen dazu dienlichen Mitteln. Aus der ...

Francke, August Hermann

Halle, 1732

[Vorrede]

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)



Die Gnade unsers **HERN JESU**
CHRISTI, und die Liebe **GOTTES**,
 und die Gemeinschaft des Heiligen
 Geistes, sey mit euch allen,
 Amen!



Sie liebt in **CHRISTO JESU**
 wie irren uns gar sehr,
 wenn wir meynen, daß
 wir den Catechismus
 schon so in der Kraft ver-
 stehen, und practiciren,

wie wir ihn den Worten nach von un-
 serer ersten Kindheit auf erlernet haben.
 Nur eins anieks zu gedencken, da wir ge-
 lernet, was das Wassertaufen bedeute?
 nemlich, daß der alte Adam in uns
 durch tägliche Reu und Busse soll
 ersäufet werden und sterben mit
 allen Sünden und bösen Lüsten,
 und

und wiederum täglich heraus kommen und auferstehen ein neuer Mensch, der in Gerechtigkeit und Reinigkeit vor GOTT ewiglich lebe; so solte vermöge dieser nachdrücklichen Worte, die wir Rom. 6. gegründet finden, ein ieder, der ein getaufter Christ heisset, allewege billig bedencken, quod verus Christianus quotidie debeat novus prodire, daß ein getaufter Christ täglich, täglich, täglich, als ein neuer Mensch, oder gleichsam aufs neue, in neuem Glauben, Liebe, und Freue, und demnach in neuer Kraft Jesu Christi hervortreten solle, also daß ein ieder Tag ihm gleichsam ein Tag der Erneuerung, ein Tag der Auferstehung, ein Tag neues Lebens, Lichts, und göttlicher Kraft seyn müsse. Aber wo ist hievon die praxis? Haben wir wol jemals der Sache auch nur recht nachgedacht, geschweige, daß wir es in täglicher Übung also haben solten, daß iederman auch das inne würde, und unser Zunehmen in dem HErrn täglich als neu offenbar seyn möge?

Ernenung.

Es ist mein Zweck, Geliebte, vor dieses mal eine mehrere Aufweckung darzu zu geben. Billig rufen wir den lieben Gott demüthiglich an, daß er uns hierzu selbst wolle beystehen. Denn wir sind von Natur todt und blind. Es ist nichts als eine Schlaf-Sucht und der bittere Tod, der uns immer die Augen zudrücket, und das Herz verschließet: Es ist die Sünde, die uns immer anklebet und träge mache, Ebr. 11, 1. daß wir nicht laufen in den Wegen Gottes, noch kämpfen den schönen Kampf des Glaubens, der uns verordnet ist. Es ist also nöthig, daß wir Gott bitten, daß er uns aus den Todten erwecke, und unser Herz zu ihm richte, ja, daß er einen Haufen im Todes-Schlasfe liegender Menschen, denen es kein rechter Ernst ist um das Christenthum, aufwecke und lebendig mache. Er wolle auch darzu für dieses mal das Wort kräftig in euch allen segnen. Laßt uns ihn darum bitten im Gebet des Vater Unsers, und vorher in dem Gesange: **HER IESU Christ, dich zu uns wend.**